

Material meist nur kurze Zeit zu Gebote, so dass er sich, um es zu ermöglichen, dass die Buchung desselben mit dem Einlaufe und dem Exedit gleichen Schritt halte, durch zwei Jahre hindurch keinen Tag Ruhe gönnen durfte. Jedesfalls flossen sein Fleiss und seine Ausdauer Respect ein.

Gegen die von Musotti beliebte Anordnung scheinen allerdings einige Verstösse vorgekommen zu sein, u. a. bei den zuvor nach tom. 150^a f. 148^a, 151^a f. 25, 26, 34 citirten Briefen.¹ Aber im zweiten Vaticanischen Exemplare finden sich durchgehends statt der bedenklichen Zahlen die richtigen, folglich, da diese zweifelsohne auf das Originalregister zurückgehen, erweist sich dieses genau so geordnet, wie es Musotti wollte. Nur am Schlusse von tom. 150^b ist er, soweit ich sehe, seiner Absicht in etwas untreu geworden, indem er da einige Stücke älteren Datums und einige ohne Datum gewissermassen als Anhang geboten hat. Dazu hat vielleicht Anlass gegeben, dass die betreffende Papierlage des Originals noch einige leere Seiten aufwies, welche ihm zu solchem Nachtrage besonders geeignet erschienen.

Gleich in den Ueberschriften zu den einzelnen Briefen bringt Musotti zum Ausdrucke, ob sie abgesandt worden oder ob sie eingelaufen sind. In jenem Falle beschränkt er sich anfangs auf die Nennung der Legaten als Schreiber und auf die Nennung der jeweiligen Adressaten, ohne sich dabei an eine bestimmte Formel zu binden. Doch bald bietet er, da die Schreiber der expedirten Briefe stets dieselben sind, nur noch den Namen des Adressaten, allenfalls mit Ehrenprädicaten und Titeln, wie z. B. al Sr cardinale Borromeo, al nuntio di Polonia u. s. w. Noch kürzer drückt er sich hier und ebenso in den Ueberschriften zu den eingelaufenen Briefen aus, wenn mehrere gleichartige Stücke aufeinander folgen. So finden wir

¹ An der ersten Stelle erregt schon Verdacht, dass zuerst der 9. December und dann der 19. als Dienstag bezeichnet werden: richtig ist die erste Angabe und zu ihr stimmt, dass Simonetta bereits am 9. December in Trient eingetroffen ist. — Dass an der zweiten Stelle der 11. Juni durch Lesefehler aus 2. entstanden ist, habe ich bereits in III. S. 131 bemerkt; auch die gleich folgende Angabe alle XXII hore wird wohl zu verbessern sein in XX. — Ibidem f. 26 und 34 ist zu emendiren 3. Mai in 30. Mai und 17. Juni in 7. Juni.